

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld:	C II C	
Reihe:	7	
Grabsteinnummer:	14/15	Abmessungen (H/B/T): 193/102/42 cm
Aufnahme-/ Bearb.jahr:	1986/2004	
Geschlecht:	M	
Nachname:	Fürst Dr.	פִּירְסֵט
Vorname:	Julius (Jehuda)	יְהוּדָה
Vatersname:	(Schlomo)	שְׁלֹמֹה
Name Gatte(in):	Elle	
Herkunftsort:		
Geburtsdatum heb./bürg.:	15. Cheschwan 5587 / 15. November 1826	
Sterbedatum heb./bürg.:	1. Tag Rosch Haschana 1. Tischri 5660 / 5. September 1899	
Begräbnisdatum heb./bürg.:		
Alter / Familienstand:	verheiratet	
Beruf / Gemeindestellung:	Rabbiner (1880 – 1899 Klausrabbiner)	
Form (Beschreibung):	rechteckig mit Rundbogen / zwei ornamentale rechteckige Schrifttafeln auf separatem Sockel	
Symbolik / Ornamentik:	stilisierte Blume zwischen den Schrifttafeln	
Steinmaterial / Zustand:	Granit / Marmor	
Sprache:	Hebräisch / Deutsch	
Text- / Sprachbesonderheit:	Der Wahrheit Lehre war in seinem Munde und kein Falsch ward gefunden auf seinen Lippen. In Frieden und Geradheit wandelte er mit mir und viele hielt er zurück von Sünde.	Mal. 2,6.
Bemerkung:	Doppelgrab	
Literatur:	Gräberbuch der Jüdischen Gemeinde Mannheim	

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	()	besonders wertvoll	()
	künstl./ formale Gründe	()	hist.- wiss. Gründe	()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Hier ruht	
der hervorragende Rabbiner, der Weise, von seiner großen Güte ¹	
werden all seine Verwandten erzählen und seine Klugheit und Bescheidenheit werden	
all seine Bekannten loben. Unser Lehrer und Meister Herr Jehuda, Sohn des	
Herrn Schlomo Fürst, verschied am ersten Tag	
des Neujahrsfestes 660, nach kleiner Zählung. Seine Seele sei eingebunden im Bündel des Lebens	
	Hier ruht nach einem Leben das reich ge- wesen an Liebe Arbeit u. Gelehrsamkeit Rabbiner Dr. Julius Fürst geb. 15. November 1826 gest. 5. September 1899
Der Wahrheit Lehre war in seinem Munde	
und kein Falsch ward gefunden auf seinen Lippen. In Frieden und Geradheit	
wandelte er mit mir und viele hielt er zurück von Sünde. ²	
	Der Wahrheit Lehre war in seinem Munde und kein Falsch ward gefunden auf seinen Lippen. In Frieden und Geradheit wan- delte er mit mir und viele hielt er zu- rück von Sünde. Mal. 2,6.

¹ Jes.63,7

² Mal 2,6

Rabbiner Dr. Julius Fürst war seit 1880 bis 1899 Klausrabbiner. 1890 gab er das „Glossarium Graeco-Hebräum“ heraus, in dem er die im rabbinischen Schrifttum enthaltenen griechischen und lateinischen Worte verzeichnete und ihre Bedeutung im Midrasch und Talmud erforschte. Einige seiner Abhandlungen erschienen in der „Revue des études juives“.

Jüdisches Leben in Mannheim – Volker Keller - Edition Quadrat, Seite 68

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll ()	besonders wertvoll ()
	künstl./ formale Gründe ()	hist.- wiss. Gründe ()